Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Mittwoch den 3. Jänner 1877.

(4692—3) Nr. 3151.

Concursausschreibung

einer systemisierten k. k. Bezirks-Secretärstelle bei den politischen Behörden in Krain mit den Bezügen der X. Rangsklasse.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulationsdienstes, einer guten correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, der Verwendbarkeit im Conceptfache und einer mehrmonatlichen Probe-Verwendung bei einer k. k. Bezirkshauptmannschaft belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung in der amtlichen „Wiener Zeitung" beim k. k. Landes-Präsidium in Laibach unmittelbar, oder wenn sie sich in öffentlichen Diensten bereits befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienstesstelle wird in dem Falle, als sie aus dem Stande activer Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnte, an anspruchsberechtigte Unteroffiziere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 19. Dezember 1876.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(4762—3) Nr. 13698.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 148 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec" vom 23. Dezember 1876 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Namen države in pomočki k njemu" abgedruckten, mit: „Kaj je namen" beginnenden und mit: „veljavi pripravlja" endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a und b St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 148 der Zeitschrift „Slovenec" vom 23. Dezember 1876 bestätiget und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Leitartikels veranlaßt.

Laibach am 28. Dezember 1876.

(4769—1) Nr. 5781.

Oberaufseher-Stelle.

Zur Besetzung der in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten Oberaufseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung,

bis 1. Februar 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 28. Dezember 1876.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(4772—1) Nr. 2447.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 30. Jänner 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 27. Dezember 1876.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4736—2) Nr. 1267.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Dobrava kommt nunmehr die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. nebst Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche, eventuell durch ihren vorgesetzten k. k. Bezirksschulrath bei dem Ortsschulrathe in Dobrava

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das laibacher Amtsblatt überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 27. Dezember 1876.

(4663—3) Nr. 11266.

Concursausschreibung.

Auf den in Erledigung gekommenen Posten eines Arztes für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Canale, mit dem Jahresgehalte von 700 fl. und durch im Vertragswege zu vereinbarenden Bezügen für die Reisen in die einzelnen Gemeinden, ist hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Studien und Sprachkenntnisse

bis 20. Jänner 1877

hieher vorzulegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Görz den 20sten Dezember 1876.

(31—1) Nr. 27.

Kundmachung.

Am 17. Jänner 1877,

um 8 Uhr vormittags, werden im ebenerdigen Amtslokale: Sternwartgasse Nr. 1

die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

für die

Katastralgemeinde Polana-Vorstadt

beginnen und am 18., 19., 22., 24., 25. und 26. Jänner d. J., jederzeit um 8 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags, fortgesetzt werden.

Die besondere Vorladung der betheiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25sten März 1874, Z. 12, erfolgen.

Laibach am 1. Jänner 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(4656—3) Nr. 2284.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarktl werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde **Neumarktl** die Lokalerhebungen

auf den 30. Jänner 1877

und die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Orte Neumarktl mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl am 18. Dezember 1876.

(4649—3) Nr. 4779.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches

in der Katastralgemeinde Asp

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Indications-Skizze und die über die Erhebung aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden,

vom 30. Dezember 1876

an die weiteren Erhebungen vorderhand in der Amtskanzlei werden eingeleitet werden.

Es werden auch jene Eigenthümer, auf deren in der Gemeinde Asp gelegenen Realitäten solche Privatforderungen grundbüchlich haften, seit deren Einverleibung (und wenn sich weitere grundbüchliche Eintragungen darauf beziehen, seit der letzten dieser Eintragungen) ein Zeitraum von mindestens 50 Jahren verstrichen ist, die Berechtigten, für welche diese Forderungen im Grundbuche haften, oder deren Erben und Nachfolger nicht ausfindig zu machen sind und während dieser 50 Jahre weder Kapitals- oder Interessenzahlung erhoben haben, noch das Recht auf irgend eine andere Art geltend gemacht worden ist, sohin diese alten Hypothekar-Forderungen nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbar sind, aufgefordert,

binnen drei Wochen,

vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, das Ansuchen zu stellen, damit diese Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen in den Lastenstand nicht übertragen werden, und bei diesem k. k. Bezirksgerichte schriftlich oder mündlich einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10ten Dezember 1876.

(21—1) Nr. 18211.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung des für das Jahr 1877 erforderlichen

Bau- und Schnittholzes

am 10. Jänner 1877,

vormittags um 10 Uhr, eine Offert- und Licitationsverhandlung vornehmen, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitations- und Lieferungsbedingnisse beim städtischen Bau-Amte eingesehen werden können.

Schriftliche Offerte werden bis zur obbesagten Stunde angenommen.

Stadtmagistrat Laibach am 28sten Dezember 1876.

Anzeigeblatt.

(3818—3) Nr. 5823.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 4. April 1876, Z. 2258, auf den 30sten August, 30. September und 31. Oktober 1876 anberaumt gewesenen exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 73 ad Herrschaft Reifniz auf den

13. Jänner,
17. Februar und
17. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 23sten August 1876.

(4632—1) Nr. 3394.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Udvanec von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 1083 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. September 1876.

(4631—1) Nr. 2839.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Michael Zupančič als grundbücherlichen und dem Martin Miklavčič von Grutsch als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Rctf.-Nr. 180 und 180½ vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. August 1876.

(4629—1) Nr. 682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Mulej von Koritno die exec. Versteigerung der dem Fortunat Kral von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 170 vorkommenden, in Kropp gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Satzgläubigern Johann Egger von Billuch, Ignaz Potočnik von Kropp, Franz Wodlaj von Kropp, Theresia Fortschnig von Klagenfurt, Josef Warl von Kropp und Franz Resman von Dobrava sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Andreas Supan von Vormarkt zum curator ad actum bestellt wurde, welchem die bezüglichen Feilbietungsrubriken zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. November 1876.

(3820—1) Nr. 2617.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifniz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Reifniz gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 24sten August 1876.

(3819—1) Nr. 2618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifniz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Rakitniz gehörigen, gerichtlich auf 1201 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 25sten August 1876.

(3870—1) Nr. 3418.

Erinnerung

an Agnes Sparenblek von Niederdorf, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Agnes Sparenblek von Niederdorf, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Brinovec von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Zahlung pr. 182 fl. c. s. c. sub praes. 20. Mai l. J., Z. 3418, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Jänner 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Thomas Straždar von Selzach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Mai 1876.

(4483—2) Nr. 11381.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Sekarn, durch den Machthaber Blasius Tomšič von Feistriz, die exec. Feilbietung der dem Josef Maurič von Meretsche Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 3ten Oktober 1876.

(4703—3) Nr. 5017.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Gregor Soberl, recte Johann Markisetti, Urjula Rosman, Lorenz Rosman, Jakob Rosman und Johann Soklič von Feistriz, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß die in der Executionssache des Johann Wencinger von Feistriz gegen Markus Rosman von Feistriz pcto. 200 fl. c. s. c. erflossenen, für sie bestimmten Rubriken vom Bescheide 6. November 1876, Zahl 4309, womit die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 807 ad Herrschaft Veldes auf den

10. Jänner,
10. Februar und
10. März 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem ihnen aufgestellten Curator Herrn Andreas Supan von Vormarkt zugestellt werde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionssache zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Dezember 1876.

(3869—1) Nr. 4375.

Erinnerung

an Franz Mese von Unterplanina, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Franz Mese von Unterplanina, resp. dessen unbekannten Erben, zuhanden eines Curators hiemit erinnert:

Es habe Josef Faidiga von Adelsberg, durch Dr. Deu, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 69 fl. s. A. sub praes. 9. Juli 1876, Z. 4375, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Jänner 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Peter Sicherl von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Juli 1876.

(4604—1) Nr. 4798.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zajec, durch Dr. Mosché, die exec. Versteigerung der dem Johann Hribar von Prelog gehörigen, gerichtlich auf 1998 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 21sten Oktober 1876.

4258 12—7

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,"

empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitte 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. ö. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Otmar Bernhard in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh 2c. 2c. empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreißen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreißen 2c. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augenessenz von Dr. Rommershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflacons 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Tiegel 50 kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollstem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

☛ Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen 2c. 1 Büchse 50 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Fiakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten 2c. 1 Schachtel 35 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden 2c. 1 Tiegel 40 kr.

Fleischextract, nach Dr. Liebigs Vorschrift bereitet und von der Liebig-Compagnie in Fray-Bentos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 80 kr., ½ Pfund 2 fl. 75 kr., ¼ Pfund 1 fl. 55 kr., ⅛ Pfund 85 kr.

Kropfbalsam, verläßliches Mittel gegen Bläbhals. 1 Flacon 40 kr.

Kali-Crême, k. k. priv., von Pyrker, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Hühnerangen-Pflästerchen, berühmte, von Gebr. Lendner. In Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

Lebens-Essenz (prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, vorzüglichste Qualität, 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneeberger in Preßburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh 2c. 1 Schachtel 38 kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbabny, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl., stärkere Sorte 1 fl. 20 kr.

Pâte pectorale von Georgé, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 kr.

Speisepulver von Dr. Gölis, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magensäure, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung 2c. 1 Schachtel 1 fl. 26 kr., ½ Schachtel 84 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten und Laien anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung 2c. 1 Packet 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsengeschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Zahn-Kitt, k. k. ausschl. priv., von W. von Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heider. 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnperlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Packet 2 fl.

(4698—3) Nr. 14100.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionssache des Josef Vouk von Großbukowiz Nr. 7 gegen Josef Logar von Tominje Nr. 15 peto. schuldigen 100 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 1. August l. J., Z. 8389, auf den 8. Dezember l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

9. Jänner und
9. Februar 1877

angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungs-Tagsatzungen sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 11ten Dezember 1876.

(4142—3) Nr. 4962.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 4. April, Z. 1542, bekannt gemacht, daß die dritte auf den 28. September l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Krijan gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur unter dem vorigen Anhange auf den

11. Jänner 1877,

vormittags 10 Uhr, übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten Oktober 1876.

(4174—3) Nr. 9182.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1876, Z 6611, auf den 10. Oktober, 10. November und 9. Dezember l. J. angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Stefan Stubler von Cerouz wegen schuldigen 213 fl. sammt Anhang wird auf den

12. Jänner,
13. Februar und
13. März 1877

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 5ten Oktober 1876.

(4701—3) Nr. 14101.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionssache des Josef Vouk von Großbukowiz gegen Johann Gerl von Tominje Haus-Nr. 9 peto. schuldigen 100 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 1. August l. J., Z. 8388, auf den 8. Dezember l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der auf den

9. Jänner 1877

angeordneten zweiten, und zu der auf den

9. Februar 1877

angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 11ten Dezember 1876.

(4546—3) Nr. 4309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mencinger von Feistriz Nr. 103 die exec. Versteigerung der dem Markus Rosman von dort Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 6474 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 807 ad Herrschaft Veldes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. November 1876.

(4581—2) Nr. 19784.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenz von Skofelza die exec. Relicitation der von Agnes Puch um den Meistbot pr. 2752 fl. erstandenen, auf Josef Puch vergewährten, im Grundbuche Gutenfeld sub Reif.-Nr. 11, fol. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. Jänner 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1876.

(4616—2) Nr. 4976.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach, Advocaten in Laibach, gegen Johann Nabroch von Weixelburg wegen schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg tom. I, fol. 45 und ad Pfarrgilt St. Egidi zu Weixelburg Reif.-Nr. 16, fol. 32 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1617 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Jänner,
15. Februar und
22. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Oktober 1876.

(4700—3) Nr. 14099.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionssache des Josef Vouk von Großbukowiz Nr. 7 gegen Jakob Lukežič von Tominje Nr. 8 peto. schuldigen 150 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 1. August l. J., Z. 8387, auf den 8. Dezember l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

9. Jänner und
9. Februar 1877

angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 11ten Dezember 1876.

(4596—2) Nr. 7308.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fröhlich von Skerlevz die exec. Versteigerung der dem minderjähr. Johann Trost von Podraga gehörigen, gerichtlich auf 3705 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg tom. C, pag. 165, Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 265, 268, 271 und 274 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Dezember 1876.

(4655—2) Nr. 8769.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es habe Stefan Anžur von Voljavlje Nr. 26 das Ansuchen de praes. 29. November, Z. 8769, um Amortisierung nachstehender, auf seiner Realität ad Weixelburg Reif.-Nr. 118, Eint.-Nr. 233 der Steuergemeinde Voljavlje intabulierten Hypothekarforderungen, als:

a) der Forderung aus dem Schuldscheine vom 1. Februar und dem Protokolle vom 31. März 1815 der Anton Allan'schen Erben von Wesniz pr. 99 fl.;
b) der Forderung des Anton Mohar von Voljavlje aus der Schuldobligation vom 3. Februar 1815 im Betrage pr. 95 fl.;
c) der Forderung des Andreas Kos von Kleinirebenu aus dem Schuldscheine vom 28. Hornung 1815 und dem Protokolle vom 6. Juni 1821 im Betrage pr. 66 fl., und endlich
d) der Forderung des Anton Allan aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16ten Februar 1819 und dem Protokolle vom 6. Juni 1821 pr. 99 fl.

Alle diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderungen Anspruch erheben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis

längstens 1. Jänner 1878

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach fruchtloser Verstreichung der Edictalfrist die Amortisation der Einverleibung und die Löschung des für die angeführten Hypothekarforderungen haftenden Pfandrechtes bewilliget werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai am 30sten November 1876.

Eine der hervorragendsten ausländischen **Lebensversicherungs-Gesellschaften** sucht für den hiesigen Platz einen (4750) 3—3

cautionsfähigen Vertreter.

Offerte sind bis längstens **5. Jänner 1877** unter **V. 939** poste restante **Triest** abzugeben.

Notariatsbeamter

wird sogleich aufgenommen. Derselbe soll der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, für Verfassung von gerichtlichen Eingaben und Rechtsurkunden befähiget sein. Darauf Reflectierende wollen sich an die Kanzlei **Dr. Steiner** in **Krainburg** wenden. (4) 3—1

Fabriksaufseher,

des Lesens, Schreibens und Rechnens, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird gesucht. — Honorar nach Uebereinkommen.

Anfrage täglich von 11—12 Uhr mittags in der **Zündhölzelfabrik.** (30) 3—1

Concurs.

Für die Bezirksstrassen im Gerichtsbezirke **Oberlaibach** werden

drei Strasseneinräumer,

jeder mit einer Monatslöhnung von 15 fl., aufgenommen.

Darauf Reflectierende wollen ihr, mit dem gemeindeämtlichen Leumundszeugnisse, dem Taufscheine, und im Falle als dieselben dem Armeestande angehörten, dem Abschiede belegten Gesuche **binnen 14 Tagen** bei dem gefertigten Obmanne einbringen. (9) 3—1

Karl Gallé.

Josef Koroschetz,

(10) 6-1 **Herren-Kleidermacher,**

Congressplatz Nr. 7 (Banka Slovenija), III. Stock, empfiehlt sich dem geehrten p. t. Publikum zur Anfertigung von **Herrenkleidern** nach den neuesten Façons und zu billigen Preisen, sowie zum Ausbessern und Reinigen alter Kleider.

Offeriere echt

Szegzárder Eigenbau-

Roth- und **Weissweine, Weintreber-Branntwein** und **Syrmier Slivovitz** in vorzüglichsten Qualitäten unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Muster auf Verlangen per Post.

Achtungsvoll

Bela Ferdinand,

(6) 4—1 Szegzárd (Ungarn).

Eine Linier- und Rastriermaschine,

sehr gut erhalten, womit die präcisesten Arbeiten angefertigt werden können, ist wegen Geschäftsveränderung sammt Betriebsanweisung zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition. (4725) 3-3

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt, Dresden (Sachsen). **Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.** (1) 94

Echtes, geruchloses, wohlschmeckendes

Leberthran-Oel,

aus Bergen in Norwegen,

(4489) 10-8 frische Füllung.

Bewährtes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung à ½70 kr. Echt zu bekommen bei **Victor Trnkoczy,** Rathhausplatz 4, Einhorn-Apotheke in Laibach.

Ein Praktikant,

der deutschen und slovenischen Sprache kundig, würde sofort Aufnahme in dem Holzgeschäfte der **Fll. dal Torso** in **Laibach** finden.

Offerte sind an **Fll. dal Torso** in **Triest** zu richten. (4751) 5—3

Ein Gewölbe

sammt Einrichtungsstücken, am Platze auf sehr gutem Posten gelegen, ist sogleich von der Hausbesitzerin **Antonia Gerbec** in **Bischoflack** zu vermieten. (4540) 4—4

Eine Wohnung,

Polana Nr. 72 alt, I. Stock, zwei Zimmer, 1 Vorzimmer sammt Zugehör, ist von **Neujahr bis zum Georgitermine 1877** billig zu vermiethen. (4763) 3-3

Ein hübsches

Landhaus

(4664) 12—7 **mit Stallung**

nebst 5 Joch Ackerland, prächtig situiert, angrenzend an die Tabakfabrik, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung"

Neues Heilsystem

für **kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament).** Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrengasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2·10 (3. Auflage). (2917) 20—20

NB. 8000 Kranke geheilt.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 1 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von **11—4** Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Univers.-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2527) 300—208

Aus Bergen in Norwegen

direct bezogen und frisch angekommen:

Dorsch-Leberthran-Oel,

vorzüglich wirksam gegen

Skropheln, Rachitis, Lungensucht, chronische Hautausschläge ꝛc. ꝛc.

in Flaschen à 60 kr., geschmack- und geruchlos à 80 kr., mit **Eisen-Jodür verbunden (von bewunderungswürdiger Wirkung)** 1 Flasche 1 Gulden.

(4490) 100-8 **Nur bei**

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wienerstraße, Laibach.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss der Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 1

Neue Patent-Häckerlingmaschine.

Die neueste beim Patentamte vorliegende Construction. Es schneidet diese Maschine bei Räderbetrieb 600 Pfund Rindviehfutter per Stunde. Mundstücköffnung 32 Neuzoll, Kasten 12 Neuzoll lang, 32 breit, 21 tief, hält die größte Garbe. Schwungrad 4 Fuß hoch. — Die größte, neueste und beste Maschine für Handbetrieb. (4523) 3—1

(Nr. 88) **Moritz Weil jun.,** Maschinenfabrikant, **Wien, Franzensbrückenstraße 13**

Aufträge übernimmt Herr **A. Vadnou,** Triesterstraße Nr 19 in **Laibach.**

Die Kapelle des städtischen Musikvereines

(jetzige Theaterkapelle)

empfiehlt sich für die Faschingszeit zur Besorgung von

Ballmusiken etc.

angelegentlichst.

Dieselbe kann je nach Wunsch als Blechharmonie oder als Streichmusik spielen. Bestellungen wolle man an Herrn **Franz Doberlet, Franziskanergasse,** richten. (29) 2—1

Mit nur

50 kr.

als Preis eines

Originalloses

sind zu gewinnen

1000 Dukaten

effectiv in Gold.

Diese vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100 Dukaten in Gold, **100, 100, 100** Gulden Silber

3 wiener Communallose, deren

Hauptreffer **200,000 fl.** beträgt,

und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber, zusammen

3000 Treffer im Werthe von **60.000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 13ten Februar 1877.

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluss von 30 kr. für franco Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13,

bisher: **Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank,**

(4401) 12—4 vormals: **J. C. Sothen.**

Diese Lose sind auch loco durch die bisherigen bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Nachdem mit 1. März 1877 der Miethvertrag eines meiner heute innehabenden zwei Gewölbe ausser Kraft tritt und mir Erneuerung durch einen Reflectanten unmöglich gemacht wurde, bin ich bemüssigt, das eine Lokale vom 1. März 1877 zu räumen.

Da es jedoch zur Unmöglichkeit gehören würde, sowol das Posamentier- als wie das Wäsche-Geschäft in dem einen Lokale unterzubringen, so sehe ich mich genöthigt, eines der beiden Geschäfte, und zwar das

Wäsche-Geschäft

bestehend aus weissen und farbigen **Hemden, Krägen, Manschetten (eigenes Erzeugnis), Cravatten,** weissen und farbigen **Hemdstoffen, Leinwanden,** diversen **Sacktüchern, Unterhosen, Jacken, Socken, Handschuhen** etc. etc., aufzulösen, und werde ich aus oben angeführter Ursache benannte Artikel

vom 2. Jänner 1877

bis auf weiteres, und zwar da es mit der Zeit drängt, auch unter dem eigenen Preise ganz ausverkaufen, wozu das kauflustige Publikum höflichst eingeladen wird.

Hochachtend

(4765) 3—2 **C. J. Hamann.**

Auch sind da mehrere Stellagen und Pudeln billig zu haben.

Wiens solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104—26

(4726—2) Nr. 9974.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Anton Pelz, Lederhändler in Reifniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß ihm infolge der wider ihn hiergerichts überreichten Klage des Herrn Franz Mally, Lederhändlers in Laibach, peto. Zahlung eines Lederconto-betrages per 138 fl. 76 kr. Herr Dr. Karl Ahazhizh, Advocat in Laibach, zur Wahrung seiner Rechte bei der über obige Klage auf den

29. Jänner 1877

hiergerichts angeordneten Tagsatzung bestellt worden ist.

K. k. Landesgericht Laibach am 9. Dezember 1876.

Druck und Verlag von Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.